

## PROGRAMM

Dienstag von 18–20 Uhr

**14. Januar 2025**

**Erfahrung und Öffentlichkeit.  
Zur jüdischen Existenz heute**

Prof. Dr. Yael Kupferberg,  
Goethe-Universität Frankfurt am Main

**21. Januar 2025**

**Akademische Redefreiheit in einer „politisierten“  
Universität**

Prof. Dr. Christiane Thompson,  
Goethe-Universität Frankfurt am Main

**28. Januar 2025**

**Untergründige Kontinuitäten? Zum Fortwirken und zur  
Transformation religiöser Stereotype in gegenwärtigen  
Antisemitismen**

Prof. Dr. Christian Wiese,  
Goethe-Universität Frankfurt am Main

**4. Februar 2025**

**Singularität und Sagbarkeit. Imaginierte, reale und  
wünschenswerte Grenzen der akademischen Debatte  
über Massengewalt**

Dr. Floris Biskamp,  
Universität Tübingen

**11. Februar 2025**

**Erkenntnisse und Fragestellungen**

**Podiumsgespräch** mit

Hanna Veiler,  
Jüdische Studierendenunion, Berlin

Dr. Deborah Schnabel,  
Anne Frank Bildungsstätte, Frankfurt am Main

**Moderation:**

Prof. Dr. Doron Kiesel und Prof. Dr. Wolfgang Meseth



**ZENTRALRAT DER JUDEN  
IN DEUTSCHLAND**



Prof. Dr. Wolfgang Meseth  
Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft  
Fachbereich Erziehungswissenschaften der  
Goethe-Universität Frankfurt  
meseth@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Doron Kiesel  
Zentralrat der Juden in Deutschland  
bildungsabteilung@zentralratderjuden.de

Titelbild: Tamir Neffgen



**DIVERSITÄT UND DISKURS  
ANTISEMITISMUS.  
ERINNERUNGSKULTUR.  
DEMOKRATIE.  
INTERDISZIPLINÄRE  
PERSPEKTIVEN**

**RINGVORLESUNG  
22. OKTOBER 2024 – 11. FEBRUAR 2025**

Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Hörsaalzentrum Westend, HZ 9  
Theodor-W.-Adorno-Platz 1,  
60629 Frankfurt am Main

DIVERSITÄT UND DISKURS

# ANTISEMITISMUS. ERINNERUNGSKULTUR. DEMOKRATIE.

INTERDISZIPLINÄRE PERSPEKTIVEN

## Ringvorlesung

22. Oktober 2024 – 11. Februar 2025,  
Dienstag von 18–20 Uhr,

Vorlesungsfreie Zeit:

21. Dezember 2024 – 12. Januar 2025

Frankfurt am Main,  
Hörsaalzentrum Westend, HZ 9

In welchem Verhältnis Wissenschaft zu den vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart steht, ist in jüngerer Zeit immer wieder Anlass für öffentliche Diskussionen. Auf der einen Seite steht Wissenschaft für eine neutrale und objektive Beobachtung ihrer ‚Forschungsgegenstände‘, auf der anderen Seite kann sie sich den Normen und ethischen Implikationen, die diesen Gegenständen gesellschaftlich vorgegeben sind, nicht entziehen.

Dies gilt einmal mehr unter den Bedingungen gesellschaftlicher Diversität und der mit ihr verbundenen Perspektivenvielfalt auf die drängenden Krisenerfahrungen der Gegenwart. Die Themen Antisemitismus und Rassismus, Migration und Klimawandel, Geschlechterordnungen und die Legitimationskrise liberaler Demokratie, aber auch die weltweit zu verzeichnenden kriegerischen Konflikte stehen im Kontext einer Polarisierung und Moralisierung mediatisierter Öffentlichkeit(en), in die auch wissenschaftliche Diskurse verwickelt sind.

Kann bzw. soll sich die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesen konflikthafter Themen einer Polarisierung und Moralisierung wirksam entziehen? Wie lässt sich der Balanceakt zwischen wissenschaftlicher Distanzierung und politischer Positionierung, wie die Spannung zwischen moralischer Abstinenz und Involviertheit gestalten? Wo liegen die Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Aufklärung solcher Krisen- und Konfliktlagen und welche Grenzen sind ihr dabei gesetzt. Diese Fragen möchte die Vorlesungsreihe entlang der folgenden drei Forschungsfelder *Erinnerungskultur, Antisemitismus und Demokratie* aus der Perspektive unterschiedlicher Fachdisziplinen diskutieren.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein

### Prof. Dr. Wolfgang Meseth

Goethe-Universität Frankfurt am Main

### Prof. Dr. Doron Kiesel

Zentralrat der Juden in Deutschland

## PROGRAMM

Dienstag von 18–20 Uhr

### 22. Oktober 2024

#### Grußwort

Prof. Dr. Viera Pirker,  
Vizepräsidentin Goethe-Universität Frankfurt am Main

#### Was heißt eigentlich Erinnerungskultur?

Prof. Dr. Astrid Erll,  
Goethe-Universität Frankfurt am Main

### 29. Oktober 2024

#### Decoding Antisemitism – KI-gestützte Mehrebenen-Analysen eines hochemotionalen Themas

Dr. Matthias Becker,  
University of Cambridge

### 5. November 2024

#### Unbewusster Antisemitismus?

#### Polarisierungen und affektive Dynamiken

Prof. Dr. Ilka Quindeau,  
Zentrum für Antisemitismusforschung TU Berlin/  
Frankfurt University of Applied Sciences

### 19. November 2024

#### Antisemitismus bekämpfen mit den Mitteln des Strafrechts

David Nossen,  
Bundesgerichtshof Karlsruhe

### 26. November 2024

#### Antisemitismus gegen Israel. Ein deutscher Streit

Dr. habil. Klaus Holz,  
Autor und Antisemitismusforscher

### 3. Dezember 2024

#### Antisemitismus und Erinnerungskultur im Film

Dr. Lea Wohl von Haselberg,  
Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, Potsdam